



Presse-Information

25. Oktober 2008

Gemeinsame Pressemitteilung der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA), der Lokalen Nahverkehrsorganisation Hanau, der Kreis-Verkehrs-Gesellschaft Offenbach mbH, der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH und der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) GmbH:

„Ein Paradebeispiel für die Wechselwirkung von modernisierter Infrastruktur und Angebot“

„Neue Odenwaldbahn“ mit Fest für alle Fahrgäste eröffnet

Anfang der 90er Jahren noch mit ungewisser Zukunft, zu Beginn des neuen Jahrhunderts vertraglich abgesichert, nun auf der Zielgeraden: Die Odenwaldbahn gab mal wieder einen wichtigen Grund zum Feiern, nämlich den seit wenigen Tagen gültigen und deutlich attraktiveren „Ziel-Fahrplan“. Mit 140 000 zusätzlichen Zugkilometern auf insgesamt zwei Millionen jährlich erhöht, bietet der jetzige Fahrplan den Reisenden neue Angebote abends und am Wochenende. Außerdem sind die Odenwälder RMV Linien 64 (Erbach – Hanau) und 65 (Erbach – Darmstadt – Frankfurt) nun besser miteinander verknüpft. Passender Weise trafen sich am damit aufgewerteten Knotenbahnhof Groß-Umstadt Wiebelsbach am Samstag die Festgäste, darunter die Verantwortlichen der beteiligten Städte und Kreise sowie der Verkehrsunternehmen und des Rhein-Main-Verkehrsverbundes.

Diesen dankte der Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Klaus-Peter Güttler für ihr Engagement: „Mit den finanziellen Zuschüssen des Landes ist es möglich geworden, die „neue Odenwaldbahn“ schrittweise voranzubringen: Die Gleise, die Fahrzeuge, die Stationen und nicht zuletzt die Leit- und Sicherungstechnik sind erneuert worden. Die jetzt auch auf dem letzten Abschnitt in Betrieb genommenen elektronischen Innovationen

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Pressesprecher
Peter E. Vollmer

Alte Bleiche 5
65719 Hofheim a. Ts.

Telefon
(0 61 92) 2 94-112

Telefax
(0 61 92) 2 94-922

E-Mail
pressestelle@rmv.de

Homepage
www.rmv.de

Rubrik
Kontakt/Presse





Presse-Information

ermöglichen höhere Geschwindigkeiten, das gleichzeitige Einfahren in die Stationen aus verschiedenen Richtungen und damit das nun deutlich verbesserte Fahrplanangebot.“ Für Staatssekretär Güttler ist die Odenwaldbahn daher ein „Paradebeispiel“ für das Wirkungsverhältnis von modernisierter Infrastruktur und Angebotsverbesserungen: „Gerade die Odenwaldbahn zeigt, dass öffentlicher Verkehr in beide Richtungen wirkt. Die Reisezeiten für die Pendler in den Ballungsraum hinein verkürzen sich und wer in der Freizeit aktiv ist, freut sich im Ballungsraum über eine hervorragende Anbindung an einen der schönsten Landstriche Hessens.“

RMV-Geschäftsführer Knut Ringat verdeutlichte in seiner Ansprache, dass der verbesserte Fahrplan in der Tat die neue Infrastruktur an der Strecke zur Grundlage habe. Interessanter Weise gelte das auch umgekehrt: „Nur weil der RMV dank des Engagements seiner kommunalen Gesellschafter an der Strecke und dank des Landes versprochen hat, mehr Zugkilometer zu bestellen, gab es überhaupt die Chance, die Odenwaldbahn zu erhalten und zu modernisieren“, erläuterte Ringat: „Denn jeder vom RMV bestellte Zugkilometer bringt indirekt Geld in die Kassen der Infrastruktur-Unternehmen DB Netz und DB Station und Service“.

Eingerahmt wurden die Ansprachen auf dem Fest in Groß-Umstadt Wiebelsbach mit einem bunten Unterhaltungsprogramm bekannter Künstler, durch das der Fernsehmoderator Karl-Heinz Stier führte. Offizieller Auftakt war die Ankunft dreier Züge, die in einer Sternfahrt aus allen drei Richtungen in Groß-Umstadt Wiebelsbach eintrafen. Mit an Bord die Landräte Horst Schnur (Odenwaldkreis) und Alfred Jakoubek (Landkreis Darmstadt-Dieburg), die Kreisbeigeordnete Claudia Jäger (Landkreis Offenbach) sowie die Stadträte Klaus Feuchtinger (Darmstadt) und Axel Weiss-Thiel (Hanau).

Statements der für den öffentlichen Verkehr zuständige Aufgabenträger:

Landrat Alfred Jakoubek, Landkreis Darmstadt-Dieburg:

„Mit der Fertigstellung des elektronischen Stellwerks in Groß-Umstadt Wiebelsbach kann jetzt der endgültige Fahrplan auf der Odenwaldbahn gefahren werden, der weitere Verbesserungen für die Fahrgäste, zum Beispiel im Abendverkehr, bringt. Hiermit wird das „Entwicklungsband Odenwaldbahn“ weiter gestärkt, und mit der Verlängerung nach Pfungstadt arbeiten wir bereits an der nächsten Entwicklungsstufe“ so Landrat Jakoubek, Vorstandsvorsitzender der DADINA.“

Kreisbeigeordnete Claudia Jäger, Landkreis Offenbach

„Die traditionsreiche Odenwaldbahn hat ein neues Gesicht: Moderne Züge, ein neues elektronisches Stellwerk und attraktive Bahnhöfe sowie eine günstige Vortaktung führen dazu, dass die Strecke von den Fahrgästen sehr gut angenommen wird. Die Qualität des Angebotes überzeugt immer mehr Menschen zum Umdenken vom Individualverkehr hin zum ÖPNV. Mit der Odenwaldbahn haben sie neben der sehr guten Vernetzung mit der Metropole Frankfurt einen Anschluss an die Freizeit- und Erholungsregion Odenwald.“

Landrat Horst Schnur, Odenwaldkreis:

Acht Jahre nach der drohenden Stilllegung der Odenwaldbahn wegen zahlloser Langsamfahrstellen ist es durch das beispiellose Zusammenwirken zahlreicher Akteure gelungen, die Schienenstrecke nicht nur langfristig zu sichern, sondern auch zu einem bundesweiten Vorzeigeprojekt der Regionalisierung von Nahverkehrsdienstleistungen zu machen.

Presse-Information

Trotz der bevorzugten Lage des Odenwaldkreises zwischen den Metropolregionen Rhein-Main und Rhein-Neckar wird dessen Verkehrserschließung häufig als Standortnachteil gesehen. Mit der Modernisierung der Odenwaldbahn rückt der Odenwald jetzt ein Stück näher an die Ballungsräume heran. Dafür sorgen schnelle und dichte Taktverbindungen aus dem Odenwald in Richtung Norden nach Darmstadt und Frankfurt und in Richtung Süden mit Anschluss an die S-Bahn Rhein-Neckar nach Heidelberg und Mannheim. Mögliches war dies nur durch eine umfassende Erneuerung der Verkehrsinfrastruktur. Die Ausgaben für die Odenwaldbahn sind Investitionen in den Standort Odenwald, der damit in seinen Entwicklungspotenzialen eine deutliche Aufwertung erfährt. Die Städte und Gemeinden entlang der Streckenführung erlangen durch die neue Odenwaldbahn größere Attraktivität als Wohn- und Arbeitsstandorte. Dadurch wird auch einer dringend gebotenen verbesserten Wirtschaftsentwicklung des Odenwaldkreises Rechnung getragen. So ist die neue Odenwaldbahn nicht nur für die vielen Odenwälder Pendlerinnen und Pendler wichtig; umgekehrt ermöglicht sie dem Freizeitverkehr attraktive Verbindungen aus dem Rhein-Main- und Rhein-Neckar-Raum in den Odenwald und bietet damit das Potenzial für eine nachhaltige Entwicklung des Odenwaldkreises als Naherholungsraum und der Renaissance unserer heimischen Tourismuswirtschaft.

Stadtrat Klaus Feuchtinger, Stadt Darmstadt:

„Besonders durch die neue Station an der TU-Lichtwiese und die durchgehenden Züge über Darmstadt Ost und Darmstadt Nord nach Frankfurt hat die Modernisierung der Odenwaldbahn auch für die Darmstädter Fahrgäste und insbesondere für die Studenten der TU eine Attraktivitätssteigerung und einen Beitrag zur Entlastung der Stadt Darmstadt vom Autoverkehr gebracht.“ so der stellvertretende DADINA-Vorsitzende, Stadtrat Klaus Feuchtinger.“

Stadtrat Axel Weiss-Thiel, Stadt Hanau:

„Mit der neuen Odenwaldbahn kommen Pendler, aber auch Besucher und Gäste, schneller und bequemer nach Hanau und, als Zwischenhalt, nach Klein-Auheim. Aber auch für die Hanauer Bürgerinnen und Bürger bietet sich der Zug für einen Ausflug in den Odenwald oder sogar bis zum Neckar an. Aus diesen Gründen hat sich die Stadt Hanau an dem Projekt beteiligt und wird auch künftig die zusätzlichen Leistungen mitfinanzieren. Ebenso ist die Stadt Hanau in der neuen RMV-Broschüre zur Odenwaldbahn vertreten, in der die schönsten Freizeitziele zwischen Hanau, Eberbach und Darmstadt beschrieben sind. Die Stadt Hanau als Start- und Zielpunkt der Odenwaldbahn unterstützt somit das Vorhaben, den öffentlichen Verkehr als umweltfreundliches und verbindendes Verkehrsmittel weiter zu stärken.“

Hinweis für die Redaktionen:

Eine Pressemitteilung des RMV zu den genauen Fahrplanänderungen ist im August erschienen und abrufbar in der Rubrik Kontakt/Presse unter www.rmv.de.